

23/90-91

90

1623 [November 11.] Martini

A

BEILAGE¹ ZUM SCHULDBRIEF VON HPTM. BEAT JAKOB ZURLAUBEN

Landschreiber [Christian] Schön bestätigt, dass das Grundstück [Löbernhof oder Weingartenhof?], welches Hptm. Beat Jakob Zurlauben als Unterpfand für sein beim Kloster Wettingen aufgenommenes Darlehen eingesetzt habe, zusätzlich mit 200 Gl., welche die Erben Georg Schells beanspruchten, belastet sei. Dieses Guthaben genieße gegenüber jenem Wettingens den Vorzug. Da Zurlauben jedoch versprochen habe, die 200 Gl. demnächst zurückzuzahlen, seien diese in dem an Wettingen ausgegebenen Hauptbrief nicht vermerkt.

1) Beilage zu AH 23/91

Kopie

AH 23, 169 - Blatt 169^V leer

91

1623 [November 11.] Martini

A

SCHULDBRIEF VON HPTM. BEAT JAKOB ZURLAUBEN

Hptm. Beat Jakob Zurlauben, Bürger und sesshaft zu Zug, bekennt, von der Abtei Wettingen 1500 Gl. erhalten zu haben und diese jährlich auf Martini mit 90 Gl. verzinsen zu wollen. Als Unterpfand habe er Haus und Hof [Löbern- oder Weingartenhof?] ausserhalb der Stadt eingesetzt. Dieser stosse oben an Ammann [Kaspar] Brandenbergs Löbernhof, südlich an Statthalter [Kaspar] Brandenbergs¹ Weinreben und an den Stadtgraben und unten an den Fussweg, der von Zug nach Baar führe. Belastet sei der Hof mit 1000 Gl. zugunsten von Ursula Pfluger, weiter mit 840 Gl., welche den Kirchen und Gotteshäusern Zugs gehörten, sowie mit 750 Gl. zugunsten der Ochsenwirtin [Barbara Muos] in Zug.

1) Es muss sich auch hier um Ammann Kaspar Brandenburg handeln.

Kopie - AH 23, 170